

Eins der seltensten philosophischen Bücher

ist seit vielen Jahren:

RUDOLF HAYM

HEGEL UND SEINE ZEIT

Vorlesungen über Entstehung und Entwicklung, Wesen und Wert
der Hegelschen Philosophie

Jetzt neu herausgegeben und um unbekannte Dokumente vermehrt von Hans Rosenberg
550 Seiten. Ganzleinwand M. 25.— ord. Erscheint in zwei Wochen
(Falls bis 31. Januar bestellt, mit 35% netto und 7/6)

Der bekannte Verfasser der Romantischen Schule hat vor 70 Jahren unter Benutzung von Hegels nachgelassenen Manuskripten eine kritische Würdigung von Hegels Lehre herausgegeben, die noch jetzt für jeden Philosophen von Wichtigkeit ist und deshalb auch antiquarisch kaum aufzutreiben war.

Die neue Ausgabe bringt den Text in der Originalfassung, die Anmerkung in Bearbeitung nach dem jetzigen Stande der Wissenschaften, einen Brief Hayms an Rosenkranz, in dem er seine Gründe darlegt, die ihn zu seinem Buche veranlassten, und eine spätere Würdigung Hegels zu dessen 100. Geburtstage. — Weiter enthält die neue Ausgabe eine Geschichte der Hegel-auffassung von Hans Rosenberg, die allein schon auch dem Besitzer der Originalausgabe die Anschaffung notwendig macht.

Soeben erschienen:

FERDINAND LASSALLE

Die Hegelsche und die Rosenkranzsche Logik und die Grundlehren
der Hegelschen Geschichtsphilosophie

M. 2.80 ord., M. 2.— bar

Ebenso wie sich Haym 1857 gegen Rosenkranz wendet, so auch der bekannte Ferdinand Lassalle zwei Jahre später in einem Vortrag, den er in der Berliner philosophischen Gesellschaft hielt und der ein Meisterstück der Lassalleschen philosophischen Darstellungskunst ist. Rosenkranz, der als treuester Hegelschüler galt, hatte in seiner Wissenschaft der Logischen Idee zwei nach seiner Ansicht unbedeutende Teile der Hegelschen Logik unbeachtet gelassen. Lassalle widerlegt ihn in logischer Schärfe. Da Rosenkranz noch immer als bedeutendster Hegelianer angesehen wird, so ist diese Schrift noch jetzt von Bedeutung.



WILHELM HEIMS, VERLAG, LEIPZIG, TALSTR. 17